

Tagesordnungspunkt 7

der öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates des Ortsbezirkes Wiesbaden-Erbenheim am 27. Oktober 2009

Behandlung von Anträgen und Beschlüssen des Ortsbeirates (SPD)

Dringlichkeitsantrag der SPD-Fraktion:

Herr Ortsvorsteher Reinsch wird beauftragt in einem Schreiben an Herrn Oberbürgermeister Dr. Müller die Unzufriedenheit des Ortsbeirates Erbenheim über die nachlässige Behandlung seiner Anträge und Beschlüsse deutlich zum Ausdruck zu bringen.

Die Ortsverwaltung Wiesbaden-Bierstadt ist – als geschäftsführende Stelle des Ortsbeirates Erbenheim – zu beauftragen, den Rücklauf angeforderter Stellungnahmen konsequent zu überwachen. Beschlüsse, zu denen innerhalb von 3 Monaten keine überzeugende Reaktion der Verwaltung vorliegt, sind aufzulisten und als gesonderter Punkt „Unerledigte Punkte“ auf die Tagesordnung des Ortsbeirates zu setzen.

Begründung:

Die Funktionsfähigkeit der Verwaltung, aber auch die Wertschätzung eines Ortsbeirates durch den Magistrat und die hauptamtlichen Dezernenten lassen sich auch an der Art und Weise des Umganges miteinander ablesen. In dieser Hinsicht besteht nach unserer Auffassung akuter Handlungsbedarf durch Einhaltung bestimmter Regeln und Fristen. Dieses Ziel wird mit dem vorstehenden Antrag angestrebt.

Damit entfielen beispielsweise die gesonderte Ausweisung der unter TOP 4 – 6 aufgeführten Themen, die nur zur unnötigen Aufblähung der TO führen und keine neuen Erkenntnisse bringen.

Es gibt aber noch eine Vielzahl weiterer Punkte (z.B. Gemeinschaftszentrum Hochfeld, Stellungnahme Buschungstiftung, Neubau Sporthalle an der Hermann-Ehlers-Schule), bei denen eine Reaktion des Magistrates überfällig ist.

Protokollnotiz Nr. 0061

Der Antrag wird nicht erneut beraten, da dieser in der Sitzung am 25.08.1009 bereits beschlossen wurde.

Verteiler:

1005 z.d.A.

Reinsch
Ortsvorsteher